



Samstag, 21. Oktober 2023, 15:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Politische Meinungsmacher in sozialen Netzwerken

Im Manova-Einheizpodcast sprechen Sven Brajer und Aron Morhoff mit dem Twitterer TheRealTom über den gesellschaftlichen Einfluss sozialer Medien, staatliche Zensur und die fatale Rolle von Filterblasen.

von Sven Brajer, Aron Morhoff
Foto: Nomad_Soul/Shutterstock.com

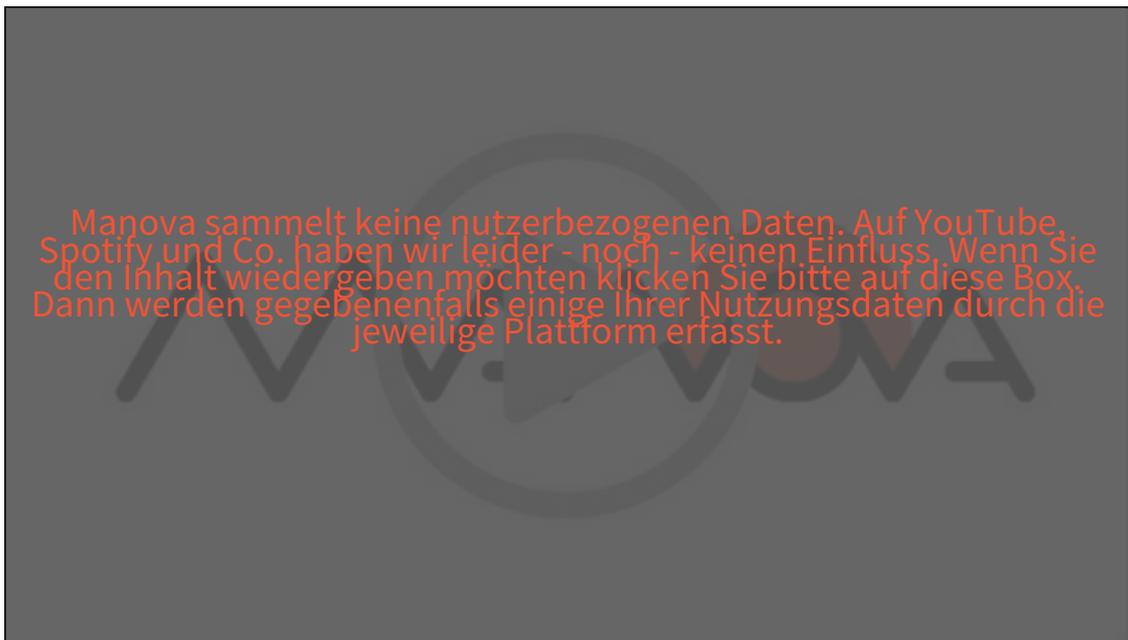
Im neuen Manova-Einheizpodcast haben der Historiker Sven Brajer und der Medienethiker Aron Morhoff diesmal den Twitterer TheRealTom zu Gast. Seine Herkunft aus dem schwäbischen Mittelstand mitsamt Schulunterricht bei „Spätzle-Mao“ Winfried Kretschmann haben ihn zum antigrünen Sozialliberalen gemacht. Die drei diskutieren anhand zahlreicher Beispiele darüber, ob Twitter beziehungsweise X und Co. die Meinungsvielfalt stärken oder doch eher die eigene Ideologie befeuern: Zensur made in Brüssel, die – abnehmende – Souveränität der Bundesrepublik oder die Zerstörung von Familienbetrieben und Jobs in der Gastronomie und anderen Branchen im Kontext der „Coronakrise“.

Vor einigen Tagen haben renommierte Journalisten, Künstler, Autoren, Aktivisten, Technologen und Akademiker die „Westminster-Declaration“ verabschiedet. Dort heißt es unter anderem: Als „Vertreter der Linken, der Rechten und der Mitte eint uns unser Engagement für universelle Menschenrechte und Meinungsfreiheit, und wir alle sind zutiefst besorgt über Versuche, geschützte Meinungsäußerung als ‚Fehlinformation‘, ‚Desinformation‘ und andere Missstände zu bezeichnen.“

Aus Deutschland ist einiges an Prominenz bei den Erstunterzeichnern dabei: Ulrike Guérot, Dirk Pohlmann, Mathias Bröckers oder Dietrich Brüggemann. Es stellt sich jedoch die Frage, was derartige Appelle heute bringen, gerade in Zeiten, in denen ein übergriffiger Staat beziehungsweise die EU ohnehin tut, was er oder sie für richtig hält, ohne sich zu erklären oder demokratische Beteiligung an seinen Entscheidungen zu „gewähren“.

Können wir Elon Musk – der sich gerade mit Brüssel anlegt – hier als Retter der Informations- und Meinungsfreiheit ansehen? Hier gehen die Sichtweisen auf die (a-)sozialen Medien auseinander. Das zeigt sich auch mit Blick auf andere Themen, über die man bei Twitter und Co. häufig ganz andere Fakten, auch Fakenews, als im „Mainstream“ finden kann – sei es der neu entfachte Nahostkonflikt, die bundesdeutsche Rezession oder die uns ewig verfolgende „Coronakrise“. Ist politische Meinungsmache ohne Social Media daher überhaupt noch möglich?

Sven Brajer und Aron Morhoff im Gespräch mit TheRealTom



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Spotify**
<https://open.spotify.com/episode/68Owv0BiUyijtS84qykxjW>



Manova sammelt keine nutzerbezogenen Daten. Auf YouTube, Spotify und Co. haben wir leider - noch - keinen Einfluss. Wenn Sie den Inhalt wiedergeben möchten klicken Sie bitte auf diese Box. Dann werden gegebenenfalls einige Ihrer Nutzungsdaten durch die jeweilige Plattform erfasst.

Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Deezer** (<https://tatrck.com/redir/clickGate.php?u=u68EH62H&p=zjMVSS4LWU&m=30&url=https%3A%2F%2Fwww.deezer.com%2Fen%2Fshow%2F1000107895>)



Sven Brajer ist promovierter Historiker sowie Museologe und Journalist. Der gelernte Einzelhandelskaufmann studierte an der TU Dresden Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind: deutsche und europäische Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, besonders Parteien und Bewegungen, Revolutionsforschung, Ostdeutschland, Geopolitik mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa. Im Frühjahr 2023 erschien sein Buch: „**Die (Selbst)Zerstörung der deutschen Linken. Von der Kapitalismuskritik zum woken Establishment**

(<https://mediashop.at/buecher/die-selbstzerstoerung-der-deutschen-linken/>)“. Weitere Informationen unter **imosten.org** (<https://imosten.org/>).



Aron Morhoff ist Medienethiker. Er studierte in Ludwigsburg, Erlangen und New York. Seine Schwerpunkte sind die gesellschaftliche Disruption, Fragmentierung und Entfremdung durch mediale und technologische Entwicklungen. Seine Abschlussarbeiten beschäftigten sich mit der Dynamik politischer Debatten in sozialen Netzwerken und der medialen Rezeption der Ausschreitungen in Chemnitz. Als Reporter und Journalist arbeitete er bei der Nachrichtensendung **Der fehlende Part**. Mit Beginn des Ukrainekriegs kündigte er seinen Job bei **RT DE**. Seitdem ist er ein Teil der Medienproduktion **NuoViso**.